

Volksrecht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortl. Redakteur: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141. Postfach-Nr. 5852.

Anzeigenpreis: 2000 Mt. für 1000 Exemplare... (Details omitted for brevity)

Bezugspreis: Die... (Details omitted for brevity)

Hoffnung in England.

Der Eindr. d in London.

Die französische Note 1: in London im allgemeinen einen günstigen Eindruck hervorgerufen. Man begrüßt, daß Frankreich jetzt endlich eine feste Zahl genannt hat und hofft, von diesem Punkte aus zu einem englisch-französischen Einverständnis über die Reparationsfrage zu gelangen. Bemerkenswert ist ein Artikel des politischen Korrespondenten des „Evening Standard“, der sich mit der Note befaßt. Der Korrespondent will aus höchsten Kreisen gehört haben, daß man die Tatsache, daß Poincaré sekundenschäftlich auf verschiedene Punkte Lord Curzon eingegangen sei, als deutlichen Fortschritt bezeichnet. Man habe es für durchaus möglich, daß eine Konferenz innerhalb weniger Wochen in Paris stattfinden werde. Einige Punkte der Note scheinen bereits die Schwierigkeiten zu vergrößern, aber als Ganzes eröffnen sie die Möglichkeit einer erfolgreichen baldigen Konferenz. Aus sehr guter Quelle will der Korrespondent ferner wissen, daß die Frage der Reichsmöglichkeit der Ruhrbesetzung in Zukunft nur eine geringe Rolle spielen werde. Schwierigkeiten biete dagegen die Verhandlung der englischen Forderungen an Frankreich. Hierzu werde, wie der Korrespondent zuverlässig erklärt, das englische Schahamt schon geltend machen, daß die englische Forderung von 14,2 Milliarden abgesetzt werden müsse und daß sie nicht von den deutschen Zahlungen abhängen dürfe. Die deutsche Zahlungsfähigkeit dürfe aber auch außerdem nicht durch Ausgaben für Besatzungstruppen und ähnliches vermindert werden. Der Korrespondent weist ferner darauf hin, daß Bonar Law's Reparationsplan 2,3 Milliarden Pfund vorsehe, denen die 2,5 Milliarden Pfund von Poincaré sehr nahe kämen. Außerdem bleibe noch die Frage zu lösen, ob Deutschland diese Beträge zahlen könne.

Der französische Arbeiterbund gegen die Gewaltpolitik.

Der Verwaltungsrat des allgemeinen Arbeiterbundes befaßte sich in Paris mit der internationalen Lage. Der Verwaltungsausschuß wiederholt seinen Protest gegen die Haltung der Ränder. Die seit vier Jahren bewährte die elementarsten Bedingungen mitschneiden, die für die Wiederherstellung des Friedens und zum wirtschaftlichen und moralischen Wiederaufbau Europas unumgänglich notwendig sind. Der Ausschuß erinnert daran, daß der allgemeine Arbeiterbund trotz aller gegen ihn gerichteten Verbündeten Widerstände alsbald nach der Beendigung der Feindseligkeiten im Einklang mit der Arbeiterinternationalen und in Zusammenarbeit mit den deutschen Arbeiterorganisationen einen Reparationsplan ausgearbeitet hat, der die Ruinen zum Verschwinden gebracht und das Werk der Völkerverständigung und Sicherheit gefördert hätte. Die militärische Besetzung des Ruhrgebietes wird zum Ausschluß selbst als schwerer Irrtum bezeichnet, der nicht nur die Reparationen und ein unzerstörlicher Fehler im Hinblick auf die Bewusstheit des Halbes zwischen den Völkern ist. Der Ausschuß versichert die deutschen Arbeiter seiner Solidarität.

Die Parteiführer beim Reichstanzler.

Am Mittwoch nachmittag fand in der Reichstanzlei die Besprechung der Parteiführer mit der Reichsregierung statt. Von der Sozialdemokratie waren anwesend die Genossen Wels, Loh und Herk, von der Reichsregierung Reichstanzler Stresemann, Reichsfinanzminister Hilferding und Reichswirtschaftsminister Raumer.

Der Reichstanzler und Reichsfinanzminister schilderten die gegenwärtige politische Lage, insbesondere die traurige Finanzlage des Reiches. Es sei die Pflicht der Reichsregierung, alles zu tun, was wirtschaftlich und finanziell eine Erleichterung verbringe. Die Regierung sei sich bewußt, daß sie das letzte verbleibende Kabinett sei, verhalte sie, dann gebe es nur noch Gewalt. Sie werde deshalb gegebenenfalls vor diktatorischen Mitteln, die zur Rettung Deutschlands dienen könnten, nicht zurücktreten. Die Ablieferung der Devisen zur Bildung eines Devisenfonds zur Sicherung der Einfuhr und zur Vornahme einer Sühnungaktion für die Welt sei jetzt dringend erforderlich. Jeder Vermögensbesitzer werde verpflichtet, gegen Goldanleihe Devisen abzuliefern. Wer keine Devisen habe, könne in Papiermarkt zeichnen. Die eideschwurliche Versicherung über die Höhe des Devisenbestandes, Beteiligung an ausländischen Unternehmungen, ausländischen Effekten und Noten werde in zweifelsfrei erfolgt werden müssen durch den Eid. Für falsche Angaben der Unterlassung von Angaben seien die für Meineid geltenden Strafen in Aussicht genommen, außerdem die Konfiskation des Vermögens. Die Verordnung über die Devisenabgabe werde in kürzester Frist veröffentlicht werden. Die Maßnahmen sollen rasch durchgeführt werden.

Die erschienenen Parteiführer billigten die Maßnahmen der Regierung in vollem Umfange. Sie billigten insbesondere, daß die Erfüllung der Devisen vorgenommen werde auf Grund des 54 der Reichsverfassung ohne langwierige Beratungen im Parlament. Die sozialdemokratischen Vertreter wiesen insbesondere darauf hin, daß von vornherein kein Zweifel darüber aufkommen dürfe, daß die Verordnung unter allen Umständen durchzuführen durchgeföhrt wird. Alle Devisen müssen abgegeben werden.

Auch die Frage der Reichsbankleitung spielte in der Debatte eine Rolle. Hier ist in kürzester Frist eine Entscheidung der Reichsregierung zu erwarten, die den bisherigen Zustand, daß die Reichsbankleitung die Maßnahmen der Reichsregierung durch-

freugt, sowohl in personeller wie in sachlicher Beziehung durchgreifend ändert.

Die Reichsregierung hat sich also sämtliche von unserer Seite erhobenen Forderungen zur Schaffung stabiler Verhältnisse zu eigen gemacht. Sie dürfte sich aber schon jetzt nicht mehr im Zweifel darüber sein, daß wir noch weitergehende diktatorische Maßnahmen fordern werden, wenn sich die neuen Verordnungen als nicht ausreichend genug erweisen sollten.

Gegen die Betriebsstilllegungen.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat am Mittwoch gemeinsam mit dem Afa-Bund folgendes Schreiben an den Reichstanzler gerichtet:

„In den letzten Tagen wurde von den Unternehmern eine umfangreiche Bewegung zur Stilllegung oder Einschränkung der Betriebe eingeleitet, deren Auswirkung sich in aller kürzester Zeit in einer katastrophalen Massenarbeitslosigkeit, nicht zuletzt aber in einer Durchbrechung der steuerpolitischen Maßnahmen des Reiches, vor allem in der praktischen Aufhebung der Lohnsummensteuer, zeigen müßten, wenn die Reichsregierung nicht sofort mit aller Schärfe eingreift.“

Auf Grund der Verordnung betr. Maßnahmen gegenüber Betriebsabdrücken und Stilllegungen vom 8. November 1920 hätte die Reichsregierung unverzüglich folgende Schritte einzuleiten:

1. Sofortige Anweisung an die Länder, den Demobilisationsbehörden aufzugeben, Stilllegungsanträgen mit größter Beschleunigung zu bearbeiten und Betriebsräte sowie Gewerkschaften laufend an den Ermittlungen zu beteiligen.
 2. Im Falle einer Stilllegung Pfändung von Waren in Höhe der fälligen Steuern, Uebertragung des Warenlagers an Unternehmer, die sich bereit erklären, weiter zu arbeiten. Eideschwurliche Versicherung der verantwortlichen Personen des Unternehmens, welches stillgelegt wird, daß es kein Betriebskapital zur Verfügung hat und auch ein solches nicht beschaffen kann.
- Die etwa noch notwendigen Ergänzungen der genannten Verordnung, wie z. B. Ausdehnung der Verordnung auf alle Gewerbe und Betriebe mit weniger als 20 Arbeitnehmern, bitten wir sofort zum Gegenstand einer mündlichen Verhandlung mit den Spitzengewerkschaften machen zu wollen. In dieser Besprechung wäre auch die Frage zu klären, in welcher Weise Rindigungen, die innerhalb der in der Verordnung vorgesehenen Fristen erfolgen, bis zur endgültigen Entscheidung der Demobilisationsbehörden rechtlich unanfechtbar gemacht werden können.

Der fürchbare Ernst der Lage gebietet, seinen Tag zu verfaßmen, um das hier vorgeschlagene Vorgehen zu verwirklichen. Ein beschleunigtes Eingreifen ist um so leichter, als die Verordnung vom November 1920 im Prinzip bereits den hier gemachten Vorschlägen entspricht.“

Hilfe für die Gemeinden.

Die Geschäftsstelle des Deutschen Städtebundes teilt mit: Vertreter der Kommunalverbände — Oberbürgermeister Böß, Beims, Schmid, Miksch, Landrat Clausner, Constantin — waren am Dienstag beim Reichsfinanzminister, um schleuniges Eingreifen des Reiches zu verlangen und um die Kommunalen Liquidität zu erhalten. Die Kommunalverbände verlangten, daß das Reich mit einer großen Kreditaktion eintrete, um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinden zu erhalten. Reichsfinanzminister Hilferding erkannte die Notlage der Städte an und sagte zu, mit Reichsmitteln zu helfen. Die Hilfsaktion soll auf dem Wege über die Länder mit größter Beschleunigung durchgeführt werden, so daß die Gemeinden noch im Laufe der Woche in den Besitz der nötigen Mittel kommen.

Kritische Lage im Senftenberger Braunkohlengbiet.

Die Lebensmittelknappheit und die mit der Geldentwertung verbundene Teuerung haben unter der Industriearbeiterschaft der Niederlausitz und des Senftenberger Beckens große Erregung verursacht. Vielfach haben sich wilde Kontrollausschüsse gebildet, um die juristisch gehaltenen Lebensmittel festzustellen und die Preise festzulegen. Vereinzelt ist es zu Unruhen und zu Witterungen gekommen. Ernst ist die Lage im Senftenberger Braunkohlengbiet, wo die Bergarbeiter infolge des Mangels an Lebens- und Zahlungsmitteln die Arbeit niederzulegen drohen. Es bedarf dringend des Eingreifens der Behörden, um größeren Unruhen vorzubeugen.

Der Reichsindex.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten stellt sich nach Berechnungen des Statistischen Reichsamtes für den 20. August auf das 793 793fache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vormoße (436 935) beträgt somit 72,5 Prozent.

Der Reichstanzler.

wird nicht wie gemeldet, am Donnerstag im Hauptauschuß des Reichstages die angekündigte politische Rede halten, sondern erst am Freitag bei einer noch nicht bekannten Gelegenheit sprechen. Die Rede dürfte sich neben einer Begründung der bevorstehenden finanzpolitischen Maßnahmen in der Hauptfrage auf die letzten Erklärungen Poincarés in Charleville beziehen.

Ein Dollar (Berlin) 5400000 Mt.

Mehr Klarheit!

Nach langem Hin und Her hat die französische Antwort auf die letzte englische Note glücklicherweise das Licht der Welt erblickt. Sie kann niemanden enttäuschen, der die französische Politik der letzten Monate verfolgt hat und dürfte deshalb auch in unserem Volke, das sich inzwischen an so manches gewöhnen mußte, keine Verwunderung hervorrufen. Poincaré hat von seinen alten Grundsätzen nichts aufgegeben, sondern lediglich dahin umgeleitet, das gleiche Rezept in bessere Worte zu kleiden, die dem Ohr gefälliger sind. Bitter sind dennoch die Ansprüche, die er an uns Deutsche stellt. Neben hohen Summen als Kriegsschadigung fordert er deren Sicherung durch „produktive Pfänder“ in den neubefetzten Gebieten. Bei alledem bleibt uns ein Trost, daß diese Forderungen selbst von Poincaré lediglich als Programm betrachtet werden, über das er mit England direkt und mit Deutschland unter gewissen Voraussetzungen verhandeln will.

Diese Tatsache erscheint uns vorläufig als das wichtigste Moment der französischen Note. Unsere allgemeine Lage ist bitter ernst. Sie erfordert nach Möglichkeit ein schnelles Ende des Ruhrkonfliktes unter der Voraussetzung, daß wir dadurch eine Besserung unserer Gesamtlage erreichen und in Zukunft vor neuen Demütigungen und widerrechtlichen Taten irgend einer Besatzungsmacht bewahrt bleiben. Leider aber wird uns der Entschluß zu direkten Verhandlungen durch die Voraussetzungen, die an ihn von Paris aus geknüpft werden, mehr als schwer gemacht. Darüber sollte sich am wenigsten der französische Ministerpräsident wundern! Wir sind in den letzten Jahren zu oft enttäuscht worden, als daß unser Volk den friedlichen Versicherungen der französischen Regierung, die in Ueberfülle in der Antwort an England enthalten sind, ohne weiteres Glauben schenken könnte. Allgemein ist nun einmal in Deutschland die Auffassung vorherrschend, daß das Verlangen auf Verzicht des passiven Widerstandes lediglich den Sinn hat, uns der einzigen Waffe, die wir noch besitzen, zu berauben, um Deutschlands Unterhändler bei kommenden Verhandlungen dann lediglich noch als Spielzeug zu benutzen, um dem waffenlosen Gegner seine unumkehrbare Macht fühlen zu lassen. Wir können nicht feststellen, daß die französische Note an das englische Kabinett diese Meinung erschüttert oder gar widerlegt. Zwar spricht der französische Ministerpräsident davon, bei einem Verzicht auf den passiven Widerstand eine Änderung in der Art der Besatzung eintreten zu lassen, die von der heutigen ganz verschieden sein soll. Das mag ganz gut gedacht sein, aber die Formulierung in der englischen Note kommt einem dehnbaren Begriff gleich, unter dem man bekanntlich vieles und alles verstehen kann. Wir haben Verständnis dafür, daß auch Poincaré mit Rücksicht auf das in Gefahr befindliche Prestige seiner Regierung reden und handeln muß. Aber man sollte doch annehmen, daß die Regierung einer großen Kulturnation, die gestärkt aus dem Kriege hervorgegangen ist, auch Verständnis hätte für das nationale Empfinden einer Bevölkerung, die bisher manches Leid ertragen mußte und gerade deshalb nach formellen Sicherheiten für die Zukunft lechzt. Warum spielt der französische Ministerpräsident nicht mit ganz offenen Karten, warum sagt er nicht, welcher Art die geplanten Änderungen in der Besatzungsmacht sein sollen, sobald Deutschland den passiven Widerstand aufgibt?

Keinen Tag länger, als es die nationale Selbsterhaltung befiehlt, beabsichtigt die Mehrheit des deutschen Volkes, den passiven Widerstand fortzusetzen. Lieber heute als morgen ist sie bereit, die Hand zur Friedigung der schwierigen, die Welt erschütternden Probleme zu bieten und Opfer zu bringen, wenn es die Zweckmäßigkeit gebietet. Aber glaubt man in Paris, daß der deutschen Bevölkerung das Schicksal der politischen Gefangenen und der von Haus und Hof Vertriebenen so gleichgültig ist, wie man es scheinbar in Paris annimmt? Poincaré verlangt die Wiederaufnahme der Produktion, weil er will, daß Deutschland zahlt! Sein Wunsch muß unerfüllbar bleiben, solange Frankreich nicht die politischen Gefangenen, die maßgebenden Führer der Wirtschaft und der Arbeiterbewegung auf freien Fuß setzt und solange nicht die ausgewiesenen Persönlichkeiten wieder in ihre Heimat zurückgelassen sind. Wo soll z. B. der Eisenbahnbetrieb wieder seinen geregelten Gang nehmen ohne die Rückkehr der vertriebenen Eisenbahner? Wir wollen in diesem Augenblick auf eine Charakteristik der Eisenbahnregie im Ruhrgebiet verzichten, aber das

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Karl Kieber, Lebensmittel
Bergstr. 6 und Markthalle 2, Gartenstraße,
Stand 262-263, neben dem Wiegaraum

Kolonialwarenhandlung
Max Kuhnert
Heinrichstraße 13

Fleisch- und Wurstfabrik
Kurt Boer, Heinrichstraße 19

Milch- und Butterhandlung
Franziska Müller
Heinrichstraße 19a Heinrichstraße 19a

Schlesische Metall-Staniol-Verwertungsgesellschaft i. n. H.
Vinzenzstraße 2
kauft ständig jeden Posten Zinn-, Staniol-,
papier, Staniolkapseln und Staniolröhren
zu höchsten Preisen!

Brot- und Weißbäckerei
Artur Zingler
Schießwörderplatz 14

Altmetalle, Papier Lumpen :: Säcke
kauft zu höchsten Tagespreisen
Korn & Co., Schießwörderplatz 8

Gehr. Nibé
Zigarrenfabrik Schießwörderplatz 8

Brennholz — Baum-,
Rosenpfähle und Leitern
Stroh & Holdinghausen
Schießwörderstraße 14

Firma
verw. Frau **Betty Nablek**
Schießwörderstraße 17 Tel. Ohle 7155
Kolonialwaren, Schokoladen, Zuckerwaren

Richard Gertz
Bäckerei und Feinbäckerei
Schießwörderstraße 21

Lebensmittelhaus
Kolonialwaren — Molkereiprodukte
Oskar Günther
Kohlenstraße 23, Ecke Schießwörderstr.

Kolonialwaren — Schokoladen
Zigarren — Zigaretten
verw. Frau **Emma Sollors**
Schießwörderstraße 29, Ecke Adolfstraße

Fleischerei und Wurstfabrik
Karl Walke, Schießwörder-
straße 45

Reinhold Richter
Kolonial-, Feinkost- u. Tabakwaren
:: Boßplatz 13 ::

Boß-Schlächtere
Robert Freitag
Belltafelstraße 9
— Dauernd geöffnet —

Kolonial- und Lebensmittelhandlung
Heinrich Bernard
Belltafelstraße 13

Ausführung von Dacharbeiten
Gustav Gärtig
Einbaumstraße Nr. 7

Kolonialwaren — Zigarren — Zigaretten — Tabak
Clemens Pohl
Klieferskaustraße 9

Fleisch- und Wurstwarenfabrik
Gustav Putzke
Klieferskaustraße Nr. 15 — Tel. Ohle 7297



Zu haben in allen Lebensmittelgeschäften.

Lebensmittelhaus Hauptbahnhof

Inh.: Stachon & Blume
BRESLAU, Bohrauer Straße 13
Telephon Ring 1195

Ernst Wallat Nachodstraße 5
Tel.: Ohle 4971
Kolonialwaren, Spirituosen, Tabakfabrikate

Josef Silbermann Breslau II
Neudorfstraße 15
Gummiwaren-Großvertrieb

Wild, Geflügel, Ziegenfleisch
und Butter
stets frisch zu billigsten Preisen bei
M. Müller Neudorfstraße 39
Tel.: Ring 9382

Paul Finger Neudorfstraße 61
Kolonialwaren

Paul Grüner Neudorfstraße 61
Kolonialwaren

Bruno Nordbruch Neudorfstr. 66
Tel. O. 4766 N.
Kolonialwaren, Konserven, Konfitüren, Zigaretten

Kolonialwaren und Spirituosen
kaufen Sie preiswert bei
Karl Preiß, Neudorfstraße 71

Otto Zebulla, Neudorfstr. 78
Billigste Bezugsquelle für
Kolonial- und Fettwaren.

E. Kieslich
Augustastraße 122
Kolonialwaren

Alfred Prokopetz
Gneisenaplatz 3
Fahrradhandlung Reparaturwerkstatt

Josef Beck
Konditorei — Feinbäckerei
Gneisenaplatz 4

August Baumhauer
Gneisenstr. 7 Sattlermeister Gneisenstr. 7
Reparaturwerkstatt für sämtliche
:: Lederwaren und Reisekoffer ::

Hermann Mukrasch
Breslau 10 Telephon 8543 Blücherstraße 16
WAGENBAU

Verkauf aller Arten Kutsch-
wagen, neu und gebraucht

Heinrich Sonnabend
Schuhmachermeister, Lehndamm 23
Maß- und Reparatur-Werkstatt
Fertige Schuhwaren

Paul Köhler
Kolonialwaren * Delikatessen
Lehndamm 33/35
Telephon Ohle 5363

K. Beltz, Steinhilger Straße 10
Lebensmittel
Milch, Margarine, Butter, Käse etc.

Weiß-, Woll- und Kurzwaren
M. Kallmann Adalbert-
straße 26

Adolf Menzel Monhaupt-
Straße 20
Stellmacherei und Wagenbau
Verkauf neuer und gebr. Wagen, sowie Reparaturen
Telephon: Ohle 2371

Wasch- und Platt-Haus
Geschw. Irmer
Weinstraße 44

Bonifaz Ullrich
Kornbrennerei und Likörfabrik
Weinstraße 45/49 Telephon Ohle 5083

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
August Frömel
Oalsnerstraße 18 Oalsnerstraße 18

Mehlniederlage Hornstein
Oalsnerstraße 22 Ecke Weinstraße
In Grätitzer Weizenmehl
— Umtausch von Lesegetreide —

Walter Neuser
Kreuzburger Straße 6
Lederhandlg. u. Schuhmacher-Bedarfsartikel

Lebensmittelgeschäft
A. Hoffmann
Michaelisstraße 1
Ecke Matthiasstraße

Alteisen, Altmetalle kaufen
Schneiderlumpen, Papiersäcke
Michaelisstraße 67/7.
May & Co. Telephon Ring 1602.

Paul Richter
Friseur
Michaelisstraße 26.

Konditorei E. Basler
Rebenstraße 12a Ecke Michaelisstraße
Spezialität: Speise-Eis

Anton Tessarz
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Michaelisstraße 21.

Achtung, Produktaufkäufer! Durch gute Ver-
bindungen mit Großabnehmern bin ich stets in der
Lage, von selbst höchste Dollar-Preise zu zahlen.
Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.
Scholz, Märkische Straße 20

Max Großmann Berliner
Kolonialwaren Straße 1

Paul Willer Berliner Straße 17
Kolonialwaren

Adolf Neumann Berliner Straße 58
Fleisch- u. Wurstwaren

Oskar Pohl Berliner Straße 59
Kolonialwaren

Kurt Kusche, Berliner Straße 74
Kolonialwaren und Delikatessen

Benno Ascher
Friedrich-Wilhelm-Straße 3
Leinen- und Baumwollwaren

Lothar Lischka Friedrich-Wilhelm-
Straße 7
Delikatessen, Kolonialwaren
Liköre * Weine
nur beste Qualitätsware

M. Eisinger, Möbelhaus
Friedr.-Wilhelm-Straße 12, I, am Wachtplatz

Alfred Menzel Friedr.-Wilhelm-Straße 23
Euter — Eier — Käse
Obst und Süßfrüchte

Friedrich Adler, Friedrich-Wilhelmstr. 37
Kolonialwaren — Delikatessen.

Max Witke, Friedrich-Wilhelmstr. 47
Süßfrüchte — Delikatessen — Kolonialwaren

Max Riemeck Hohe Tagespreise!
Kolonialwaren
8 Geschäfte
in allen Stadtteilen.
Alt-Eisen
- Metalle
- Papier
aller Art, Bücher etc.
Tuch- und Schneidereiartikel
Adolf Kupka,
Friedrich-Wilhelmstr. 55/57
Fernsprecher Ohle 9283.
Freie Abholung.

Alfred & Karl Sinda
Mehl-Niederlage
Getreideeinkauf :: Umtausch :: Sämereien
Friedrich-Wilhelm-Straße 50 Tel. Ohle 6642

Georg Jander Friedrich-Wilhelm-Straße 50
Kolonialwaren — Delikatessen — Destillation
Telephon Ring 6723

Photo-Atelier Schroeder (Inh. G. Hammer)
Friedrich-Wilhelmstraße 60/62
Aufnahmen und Vergrößerungen aller Art.

Blusen, Kleider, Röcke Kinderkleider
— Lager und eigene Maßanfertigung —
Hedwig Böhm, Friedrich-Wilhelm-Straße 61

Reinhard Lux
Friedrich-Wilhelmstraße 63
Kolonialwaren — Delikatessen.

Robert Scholz Deszernierstraße Nr. 3 — Haupt-
geschäft: Weißbergstraße 46
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Albert Grieger, Westendstr. 29
Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel

E. Silbermann Westend-
str. 53/55
Kolonialwaren — Feinkost

Paul Ulbrich, Hildebrandtstraße 27
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Nikolai-Kaufhaus
ERICH HIRSCH
Aisenstraße 13
Beste Bezugsquelle für sämtliche Kurz-, Weiß-
und Wollwaren, Wäsche, Herrenartikel

Karl Langner Aisenstraße 83/85 — Ecke Düppelstr.
Kolonialwaren, Feinkost, Weine, Liköre, Bier u. Sekt.
Telefon: Ring 9116

Karl Minze Aisenstraße 89 — Tel. Ohle 5949
Breslau 6 Kolonialwaren :: Delikatessen

Klatt & Jonczyk, Posener Straße 81
Kolonialwaren — Delikatessen — Hülsenfrüchte
— Eigene Marinieranstalt und Großbäckerei —

Alex. Stepanienko Posener Straße 11
Kaffee-Spezialgeschäft, Kolonialwaren,
:: Weine, Tabak, Zigarren, Liköre ::

Paul Gebauer, Posener Straße 27
— Kolonialwaren —

Theodor Sambale Posener Straße 61
Ecke Steinauer Straße
Kolonialwaren-, Feinkost- und Weinhandlung

Paul Sperlich Bergstraße 14
Bäckerei

Alteisen Altmetalle Papier Lumpen
kauft zu höchsten Dollarpreisen

Meinze & Langner, Bergstraße 10

Paul Frühauf Bergstraße 24
Kolonialwaren

Otto Werner Bergstraße 30
Bäckerei und Konditorei

Hermann Hawlitzky Berg-
str. 29
Fleisch- und Wurstwaren

Hermann Weißmann
Spezialgeschäft für Partiewaren u. Gelegenheits-
käufe in Kurz-, Weiß- und Wollwaren
nur Höfchenstraße 17

Heinrich Klappholz Höfchenstr. 48, a. d. Auger-
klinik. Telephon: Ohle 9496
Trikotagen, Strümpfe, Weiß- und Wollwaren
Große Auswahl zu besonders billigen Preisen

Hermann Müller, Kantstraße 3
Lebensmittelgeschäft
Obst, Gemüse, Süßfrüchte, Eier, Käse, Butter, Bier und Sekt.

Cari Eichhorn, Kantstraße 30
Kolonialwaren — Delikatessen

Victor Hadaschik
Kolonialwaren — Zigarren
Kantstraße 61 Memelstraße 195

Druckerei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und saubere
Ausführung aller Drucksachen
preiswert und bei kürzester Lieferzeit

Breslau 2 Flurstraße 4/6

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 23. August.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Am 23. August, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus: Arbeitsgemeinschaft.

Arbeiter-Kinderfreunde. Donnerstag, abends pünktlich 6 1/2 Uhr, kommen wir im Zimmer 13 des Gewerkschaftshauses...

Verteilung Sektiers. Zur heutigen Vertrauensmännerversammlung...

Am 24. August, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 13, Funktionärs-Sitzung.

Abteilung Größler-Kleinberg. Sonnabend, 25. August, abends 7 1/2 Uhr, Zusammenkunft aller Funktionäre...

Was noch möglich ist.

Vor uns liegt ein nagelneues Exemplar des „Lehrbuchs für die katholischen Schulen der Provinz Schlesien“...

Friedrich Wilhelm IV. und das alte Mütterchen. Königlich. Dant. Die Kaiserin Auguste und der fränke Soldat.

Die Anführung dieser Ueberschriften spricht für sich. Nach Artikel 148 der neuen Reichsverfassung...

Das derartige Verblüdhungsbücher in allen Exemplaren an einzelnen Schulen noch im Gebrauch sind...

Und das geschieht, obwohl an Lehrbüchern, die neuen Geist und wirrlich Geistes darbieten, kein Mangel ist...

Der wertlose Laufendmarktstein. Der Zentralverband der Angestellten gibt eine überflüssige...

Table with 2 columns: Year and 100 000 Goldpfennige. Rows for 1914, 1922, 1923.

Daraus ergibt man, wie wenig Kaufkraft nicht nur die Gehalts- und Lohnbezüge der Angestellten und Arbeiter haben...

Die armen Agrarier. Man ausstehen, wenn man zu sehen Gelegenheit nimmt, wie sie ihre „große Not“ statisch festgelegt...

Es ist nicht zu befürchten. Die Agrarier sind zu sehr „belebt“ und die Differenz zwischen ihren Taten und Worten ist so groß...

Nachahmenswerte Opferbereitschaft für die Partei!

Wir brachten gestern einen Aufruf des Bezirks- und örtlichen Parteivorstandes, in dem die gesamte Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenchaft zur Opferung eines Einblenden für den Kampffonds der Partei aufgefordert wurde...

Betriebsvertrauensleute der B. S. P. D. Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre

Mitglieder der B. S. P. D. heute abend 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus, großer Saal: Versammlung.

Der Zusammenbruch der kommunistischen Generalfreikampagne und ihre Opfer.

Alle Funktionäre müssen diese Versammlung besuchen. Eintritt nur gegen Vorzeigung des Parteimitgliedsbuches...

Einkommensteuer-Ueberweisung an die Gemeinden.

In einer gemeinsamen Verfügung des Ministers des Innern und des Finanzministers vom 20. August d. J. werden, wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt...

Den Sirup mit Wasser vermengt.

Die Handelsfrau Ida Kentwig hat in der Markthalle am Ritterplatz einen Stand, an dem sie Sirup verkauft. Am 4. Dezember haben zwei Frauen, wie sie aus einer Raune...

Großhandel und Kleinhandel.

Zu diesem Artikel schreibt uns die Firma Wolff & Sponner, der fragliche Kleinhandel sei auch mit früheren Zahlungen erheblich im Verzuge geblieben...

wundern ist. Von einem Restbetrag sei keine Rede gewesen, sondern es sei dafür ein Saft hochwertiger Reis und ein Saft Kakaoschalen geliefert worden...

Hauptkonzert am 22. August.

Heute vierzehntes Konzert des Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Julius Krüger a. G.

Die Mitglieder der Breslauer Volksbühne erhalten ihre Mitgliedskarten für die kommende Spielzeit vom 22. bis 29. d. Mts. werktäglich in der Zeit von 10-2 und 5-7 Uhr...

Das künftige Schwimmbad am Ohlensitz wird am 25. August endgültig geschlossen. Die vorwiegend ungünstige Witterung hat einen ständigen Rückgang der Besucher...

Amtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes.

Table with 2 columns: Category and Quantity. Rows for 41 Rinder, 226 Schweine, 230 Küber, etc.

Breslauer Produktendörse vom 22. August.

Amtliche Notierungen der Breslauer Produktendörse vom 22. August 1923 tatsächlich gezahlten Preise ab schlesischer Verladestation. Getreide: ruhiger. Die Preise verhalten sich...

Table with 4 columns: Grain type, Quantity, Price, and Sämereien. Rows for Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Intarnat: 10000.

Die Stimmung an der heutigen Produktendörse war ruhiger bei wenig veränderten Preisen. Weizen niedriger. Roggen sehr matt. Getreide und Hafer ruhiger...

Bereinstalender.

Arbeiter-Sperants-Gruppe Breslau. Sonnabend, 25. August, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Mitgliederversammlung.

Werbt ständig für unsere Zeitung!

Umsturz im Lokomotivbau.

Im Lokomotivbau bereitet sich eine Revolution vor: die alte Kolbenmaschinenlokomotive soll durch die Turbinenlokomotive ersetzt werden. Seit der Geburt der Lokomotive kennt man es nicht anders...

erparnis zu suchen. Sie benötigt nur die Hälfte Brennstoff bei gleicher Leistung wie die mit Kolbendampfmaschinen ausgerüsteten Lokomotiven...

Der Lehrfilm in England.

In England haben vor Kurzem große Verhandlungen über die Entwicklung des Lehrfilms stattgefunden. Die großbritannische Erziehungsministerin, die in London tagte, hatte diesem...

Gegenstand eine besondere Sitzung gewidmet, und es wurde allgemein betont, wie wichtig es ist, sowohl der Schule als auch dem ganzen Volk dieses hervorragende Unterrichtsmaterial zugänglich zu machen...

M. Keller
Breslau, Karlsplatz 3 — Fernsprecher Ohle 537
Gegründet 1874
Webwaren - Großhandlung

Bauschienen * Eisenbahnschienen
Feldbahnmaterial
liefern vom Vorrat besonders preiswert
Fischer & Brieger
Hütten-, Gruben-, Bahnbedarf
Breslau 5, Telegraphenstr. 1, Tel.: Rg. 8292, O. 9508

Albert Marcus
Geschenkartikel
Wirtschaftswaren: Lederwaren
Spielwaren
Ring Nr. 51 BRESLAU Ring Nr. 52

Brauerei Zu den drei Kronen
empfehlen
seine selbsteingebrauten
und gutgepflegten Biere
Breslau, Kupferschmiedestraße 5/6

Bessere
Wohnungseinrichtungen
Josef Nirsch
Breslau Gartenstraße 42

W. Klose (Inh. F. Schenkalski)
Tel. Ohle 4189 BRESLAU 8 Ofener Str. 31
Ein- und Verkauf von Papierabfällen
Makulatur, Lumpen, Alteisen, Metallen
in größ. Posten u. Waggonladungen ab jeder Station

J. Traumann
Breslau 1: Karlsstraße 27: Gegr. 1836
Textil-, Kurz- u. Wollwaren - engros

Eduard Jakob
Damen - Mantel - Fabrik
Breslau, Schmiedebrücke 46/47
Fernsprecher: Ohle Nr. 434

Markiewitz & Lichtensteiner & M.H.
Webwaren-Großhandlung und Wasche-Konfektion
BRESLAU 1, Antonienstraße 11
Telephon: Ohle Nr. 8655

S. Schwerin Nachf.
Breslau 1, Am Rathaus 27 (Fuchs & Hensel-Haus)
Gegründet 1884 - Fernspr.: Ring 5531/2
Puppen und Spielwaren: Spez.: Puppenbestandteile

Eisenwerk August Tebbe
Breslau - Groß-Tschansch
Landwirtschaftliche Maschinen

Wolf Fischer & Co., Ring Nr. 16
Großhandlung in Kurzwaren
Strickgarnen: Trikotagen: Strumpfwaren

W. Kirchhoff Gegründet 1850
Altbäckerohle 11 und Hummerel 51
Spezialität: Kompl. Werkstatt-Einrichtungen für
Schneider: Sämtl. Futterstoffe u. Schneiderartikel

Reserviert

Gebr. Ehrenberg
Schuhwaren-Großhandel
Klosterstraße 1 = BRESLAU 8 = Tel. Ring 5053

Gebr. Rosenbergs
Herrenkleiderfabrik
Jankowstr. 44 = BRESLAU 1 = Tel. Ohle 4105

L. Janower BRESLAU 1
Herrenkleiderfabrik
Reuschstr. 62
Tel.: Ring 3460

Max Nickel Weißgerber-
gasse 24
Häute und Felle

Feige & Co. Gröbchener Straße 191
Eisengroßhandlung

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz C Ohne Gewähr

Bauhütte Breslau G. m. b. H.
Telephon Ohle 6676 Breslau 8 Stolzestraße Nr. 3
Stammkapital 6 Millionen Mark
Uebernahme schlüsselfertiger Bauten jeder Art
Ausführung von Maurer-, Zimmer-, Tischler- und Dachdeckerarbeiten
/ Feuerungsanlagen und Kesselraumheizungen /
Reparaturen / Fassadenrenovierungen / Umbauten

Salo Tichauer
Schuhhandels - Aktien - Gesellschaft
Neue Taschenstraße 25 b Breslau 2 Fernsprecher Ohle 5258

Bauhütten-Betriebsverband Schlesien G. m. b. H.
Telephon Ohle 2966 = BRESLAU 1 = Margarotenstr. 17
Stammkapital 10 Millionen Mark
Eigenbetriebe: Ziegelei Alt-Scheitnig b. Breslau / Ziegelei Heinersdorf b. Grünberg
Sägewerk Vorderholz b. Liegnitz - Zentrale der sozialen Baubetriebe Schlesiens:
Angeschlossen sind die Baubetriebe in Breslau, Brieg, Wohlau, Bunzlau, Gleiwitz,
Görlitz, Cölnberg, Landeshut, Waldenburg, Liegnitz, Militsch, Neisse, Neurode,
Sursagan, Soziale Malereigesellschaft Breslau.

A. Bielschowsky
Inh. K. Grzesik **MODEHAUS**
Breslau, Schmiedebrücke Nr. 29a

Heinrich Künstler, Breslau - Klein Tschansch
Telephon Ohle Nr. 2794
Rohprodukten - Großhandlung

Ankunft der Züge Breslau-Hauptbahnhof.
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. D=Durchgangswagen, W=Werktag, S=Sonn- u. Feiertag, *beschleunigte Personenzüge 3.-4. Klasse, +fallen bis auf weiteres aus.
Von Richtung Berlin, Dresden und Cassel.
D12² D2² 412 D5² 845 +923 1042 132 D11² D20² 513 *530 *558 822 +D91² D92² 1130
+ nur während des Sommerabschlusses.
Von Richtung Oppeln, Beuthen, Oderberg.
D12² 505 73 D8² 533 r. Neiß 1073 D11² 291 r. Neiß 945 D23² 558 627 *840 1050 D11² 50
Von Richtung Glogau—Stettin. Von Richt. Carlsmarkt—Oppeln.
73 125 W 421 542 650 1203 524 743 1055 232 426 625 1022
Von Richtung Charlottenbrunn. Von Richtung Gnadenfrei.
715 907 354 323 528 915 S 1055 S 1014 133 945
Von Richtung Glatz—Mittelwalde.
723 1043 1114 919 554 621 931 S 944 1012 1035 S

H. Cohn, Breslau 1
Blücherplatz 17/18
Engros-Haus für Strumpfwaren, Trikotagen und Babyartikel

H. Freudenberger, Breslau
Telephon Ohle 9146
Einkauf von Häuten und Fellen jeder Art zu höchsten Tagespreisen

Hugo Plachte
Breslau 10, Schießwärdenvtr. 44
Telephon: Ring Nr. 8255
Häute / Felle / Rauchwaren
Spezialität: Hasen und Kanin

Breitbarth & Halfer, Breslau 8
Ofener Straße Nr. 29c = Telephon Ring 1203
Fensterglas u. alle anderen Sorten Beuglas — Billigste Bezugsquelle für Frühbeetglas

Ignatz Fiatau
Ofener Straße 103 = Telephon Ring 1900
Holzhandlung

Albert Rosenthal, Häutegroßhandlung
Breslau, Antonienstraße 17

Tuchhandlung Bergmann & Co.
Alte Graupenstraße 6-10

Eugen Wienskowitz
BRESLAU 1
Karlsstraße Nr. 30
Strumpfwaren :: Kurzwaren :: Garne

Martin Strumpf
BRESLAU
Holteistraße Nr. 15

Gebr. Baginsky
Inh. Harry Müller
Webwaren - Großhandlung
BRESLAU, Karlsstraße 11: Fernspr. R. 7059 u. 247

Brauerei Zum großen Meerschiff
Inh. E. Vogel, Reuschestr. 28
Ausschank nur selbstgebrauter Biere

im Weißen Hause
gibt's gut Bier
zum Schmause

Osttag-Tabake
Qualitäts-Rauchtabake
Tabakfabrik „Osttag“,
Max Braun & Co.
Breslau 10 Matthiasstr. 45

J. & G. Nathan BRESLAU 1
Schloßohle 11 Fernruf Ring 554
Webwaren-Großhandlung
Spezialität: Kleiderstoffe, Blusenstoffe

H. Foerster & Hirschberg
Breslau, Neue Graupenstraße 17: Tel. Ohle 9163
Strümpfe: Trikotagen: Strickgarn
Engros Gegründet 1880 Engros

Reserviert

Lewkowitz & Lomnitz
Webwaren - Großhandlung
BRESLAU 3
Freiburger Straße 171 Telephon Ring 7930

Kaufhaus Goldnes Zepher
BRESLAU, Klosterstraße 42
Wäsche, Schürzen, Strumpfwaren
Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Handschuhe

Karl Holtzer
Hubenstraße Nr. 24 = Fernsprecher: Ohle 4500
Automobil-Reparaturen
Spezialität: Motorlagerungen

Siebert Cohn, Nikolaistraße 13
Strumpf-, Kurz- und Wollwaren
für Händler und Wiederverkäufer

Brieger & Co.
Kurz- und Galanteriewaren engros

Josef Jacobowitz
Karlsplatz = Fernruf: Ring 1427
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation
Großhandel / Wäsche- u. Schürzen-Fabrik

Hermann Kalischer
Tuch-Großhandlung
Breslau, Karlsplatz 4 Telephon: Ring 1763

Gebr. Meister
Herren- und Knaben - Bekleidung
Maß-Atelier Albrechtstraße 40

Schuhhaus Schifftan
Neue Graupenstraße 7
engros u. en détail Telephon Ohle 4153

Max Twaroger
Herrenkleiderfabrik
Hummerel 52/53

Max Jacobowitz
Freiburger Straße 24 Schuh-Leder engros

Breslauer Wollwechfabrik A. Erdmann G. m. b. H.
Ofener Str. 97-100
Verzinkerei - Verbleiererei